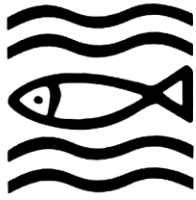


IXOXI
MVOX



**EVANGELISCHE
SCHULE
KÖPENICK**
Gymnasium

Elternbrief Nr. 7 im Schuljahr 2020/21

Liebe Eltern,

der Senat hat gestern die 13. Änderung der Infektionsschutzverordnung beschlossen. Das Land Berlin setzt damit die Ergebnisse der Ministerpräsidentenkonferenz mit der Bundeskanzlerin von Mittwoch um und passt diese auf das Infektionsgeschehen in Berlin an. Es gibt zahlreiche Verschärfungen.

Auch als Schule in freier Trägerschaft sind wir selbstverständlich verpflichtet, für die Einhaltung von Gesetzen und Rechtsverordnungen Sorge zu tragen. Dies betrifft im konkreten Fall auch die Einhaltung der aktuellen SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung des Landes Berlin durch unsere Schüler*innen.

Die behördlichen Vorgaben zum Infektions- und Gesundheitsschutz werden, wie Sie wissen, durch den in unserer Schule erarbeiteten Hygieneplan umgesetzt, der auf dem Musterhygieneplan des Landes Berlin beruht. Trotz der damit verbundenen großen Herausforderungen wird hierdurch ein geordneter Schulbetrieb unter Einhaltung des Infektions- und Gesundheitsschutzes soweit wie möglich gewährleistet.

Solange das Land Berlin eine Inzidenz von mehr als 200 Neuninfektionen pro 100.000 Einwohnern aufweist, besteht für die Schulen die freiwillige Möglichkeit, in einzelnen Jahrgangsstufen in das Alternativszenario zu wechseln. Das bedeutet in der Regel: Teilung der Lerngruppe und eine Mischung aus schulisch angeleitetem Lernen zu Hause und Präsenzunterricht. Voraussetzung dafür ist ein Beschluss der Schulkonferenz sowie ein tragfähiges Konzept für das Alternativszenario. Laut dem jüngsten Beschluss der Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder mit der Bundeskanzlerin sind abschlussrelevante Jahrgangsstufen (am Gymnasium die Jahrgangsstufen 10, 11! und 12) davon ausgenommen.

Ich werde zur kommenden Woche die Schulkonferenz einberufen und mit ihr darüber beraten, wie wir mit dieser Option des Alternativszenarios umgehen. Sie erhalten zeitnah weitere Informationen.

Die Verschärfung der Maskenpflicht in den Berliner Schulen, die seit dem 18. November gilt, hat spürbare Auswirkungen auf mehrere Unterrichtsfächer. Insbesondere Musik und Sport sind betroffen. Die Chorklassen 5a und 6a können im Moment leider keine Chorproben durchführen. Praktischer Sportunterricht in der Halle ist bis auf Weiteres nicht gestattet. Alternativ gestalten die Lehrkräfte Angebote wie zum Beispiel Bewegung im Freien in Form von Spaziergängen, Yoga zu Hause über Teams oder ähnliches. Manche Sportkurse insbesondere in der Oberstufe lassen sich unter den gegenwärtigen Einschränkungen nicht mehr sinnvoll durchführen und entfallen vorerst.

Wir haben uns in der Schule in den letzten Wochen darüber verständigt, wie das schulisch angeleitete Lernen zu Hause (saLzH) gut organisiert werden kann. Anspruch auf diese besondere Form des Homeschoolings haben vor allem diejenigen Schüler*innen, die sich für längere Zeit in Quarantäne (aufgrund positiver Testung oder als Kontaktperson der Kategorie I) befinden, die zu einer Risikogruppe gehören oder die in einem Haushalt mit einer Person leben, die einer Risikogruppe angehört. Das erarbeitete Konzept gilt ab sofort, ich füge es meinem Elternbrief an.

Zur Pausenregelung im Winter hat die erweiterte Schulleitung in der vergangenen Woche bis auf Weiteres folgenden Beschluss gefasst:

In der Frühstückspause (15 bzw. 20 Minuten) haben alle Schüler*innen der Jahrgangsstufen 5-12 das Haus zu verlassen. In der Mittagspause (50 Minuten) verbringen die Schüler*innen der Jahrgangsstufen 5-10 die ersten 20 Minuten (1. Hälfte) außerhalb des Schulhauses bzw. zum Essen in der Mensa. In der zweiten Hälfte der Mittagspause können die Schüler*innen sich auch im Klassenraum aufhalten. Diese Änderung der bisherigen Regelung trägt der Tatsache Rechnung, dass wir pandemiebedingt kein Mittagsband anbieten können und die Temperaturen mittlerweile so niedrig werden, dass ein Aufenthalt von mehr als 20 Minuten im Freien als zu strapaziös erscheint.

„Corona-Update“:

In der Jahrgangsstufe 11 sind bei zwei Schüler*innen in dieser Woche Familienmitglieder positiv getestet worden; die beiden Schüler*innen wurden deshalb vom Gesundheitsamt vorsorglich in Quarantäne geschickt. Ansonsten hat sich die Lage an unserer Schule im Vergleich zur vergangenen Woche nicht verändert. Die regionale Schulaufsicht hat uns deshalb auch für die kommende Woche in die Stufe „grün“ eingeordnet.

Ganz herzlich danke ich für das Engagement einzelner Eltern in dieser Woche:

- Ein Vater hat von seinem Arbeitgeber zehn gebrauchte Laptops für einen gemeinnützigen Zweck übernehmen dürfen. Wir konnten die Geräte an Schüler*innen ausgeben, die kein eigenes haben. Frau Stahlschmidt als Vorsitzende der Gesamtelternvertretung (GEV) hat über dieses Angebot informiert und Interessensbekundungen gesammelt. Frau Kraft hat anschließend dankenswerter Weise die Verteilung der Geräte seitens der Schule durchgeführt. Diese besondere Initiative aus dem Kreis der Elternschaft verdient unser aller Anerkennung, trägt sie doch dazu bei, jedem in unserer Schule gute Bedingungen zum angeleiteten Lernen zu Hause zu ermöglichen.
- Um die Schule überaus verdient gemacht haben sich in dieser Woche auch vier weitere Eltern von Schüler*innen unserer Schule. Der Arbeitgeber einer Schülermutter hatte hochwertige Glasvitriolen abzugeben. Der Transport wurde mittels Leihwagen durch drei Eltern gemeinsam mit unserem Freiwilligendienstleistenden, Herrn Karch, grandios durchgeführt. Die Vermittlung der Kontakte erfolgte auch bei diesem Projekt durch Frau Stahlschmidt und die GEV. Wir freuen uns über die neuen Ausstellungsmöglichkeiten, die in der Naturwissenschaften-Etage zur Präsentation von interessanten Sammlungsstücken genutzt werden sollen.

Ich wünsche uns allen Geduld, die aus einem bewährten Glauben wirkt (vgl. Lehrtext für heute), um die aktuellen Herausforderungen gut zu überstehen. Ihnen und Ihrer Familie wünsche ich außerdem einen gesegneten und besinnlichen ersten Adventssonntag.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr

Michael Tiedje